



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# **Studienintegrierende Ausbildung**

## **Stifterverband-Tagung**

### **am 28.01.2020 in Berlin**

# Verschiebung von nachschulischen Bildungsbereichen



## Formen des dualen Studiums

Ausbildungsintegrierendes duales Studium (3 Lernorte, 2 Abschlüsse: Berufsabschluss und Bachelor)

**Praxisintegrierendes duales Studium** (2 Lernorte, 1 Abschluss: Bachelor)

Berufsintegrierendes bzw. berufsbegleitendes Studium

Triales Studium (Gesellenbrief, Meister, Bachelor)

## Statistik (Quellen: statistisches Bundesamt und BIBB 2018)

Jahr	Anzahl Studiengänge	Beteiligte Unternehmen	Anzahl Studierende
2006	608	22.003	43.536
2016	1592	47.458	100.739

# Durchlässigkeit berufliche und akademischer Ausbildung 2017 in NRW



Abfrage in den Bezirksregierungen (BRen) ergab:

11 Modelle eines dualen Studiums in vier BRen

Auswahl von 4 Berufskollegs in zwei BRen

Pilotversuch zur Weiterentwicklung der Modelle

Ergebnis des Pilotversuchs: Erstellung eines Skizzenpapiers als erste konzeptionelle Grundlage für Berufskollegs, Betriebe und Hochschulen



## Problemlagen bei den untersuchten Formen des ausbildungsintegrierenden Studiums:

1. **Nebeneinander** statt **Verzahnung** von Theorie und Praxis
2. Zu schwache echte **Lernortkooperation** zwischen den **drei** Lernorten
3. unterschiedliche **Dauer** der Ausbildungs- und Studiendauer teilweise zu kurz
4. Gemeinsame **Curricula** zur Schaffung von Synergien nicht immer systematisch abgestimmt
5. Oft zu **geringe Anrechnungen** von Leistungen, die an anderen Lernorten erbracht werden



**Handlungsempfehlung (HE)\* lt. Abschlussbericht der EK „Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW“**

Im Koalitionsvertrag (2017-2022) der Regierungsparteien ist aufgeführt:

„Die berufliche Bildung ist für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Gesellschaft und Wirtschaft unverzichtbar und eröffnet vielfältige Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten./.../ Wir wollen die Möglichkeit modularer Ausbildung fördern und den Ausbildungskonsens fortführen./.../ Notwendig sind eine Vereinheitlichung der Anerkennung von Abschlüssen der beruflichen Bildung auf Studienleistungen und ein Konzept der höheren Berufsbildung.“

153

**Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung weiterentwickeln, gegebenenfalls vereinfachen und nachhaltig stärken.**



## Beschluss im Spitzengespräch Ausbildungskonsens 18. April 2018:

1. Berufsausbildung endet nicht mit dem Ausbildungsabschluss. Es gilt, stärker die **Entwicklungsperspektiven**, die mit Erstausbildung verbunden sind, deutlich zu machen. Karrierewege nach Berufsabschluss, nach Fort- und Weiterbildungsabschluss sowie die Möglichkeiten, diese Ziele systematisch zu verknüpfen sind transparent und begreifbar zu machen, damit die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung deutlich wird.
2. weitere **Zielgruppen** für die Ausbildung gewinnen
3. Berufliche Bildung als **hochwertigen Qualifizierungsweg** stärken, Zielgruppe, die bisher nur Abitur und Studium im Blick hatte gewinnen

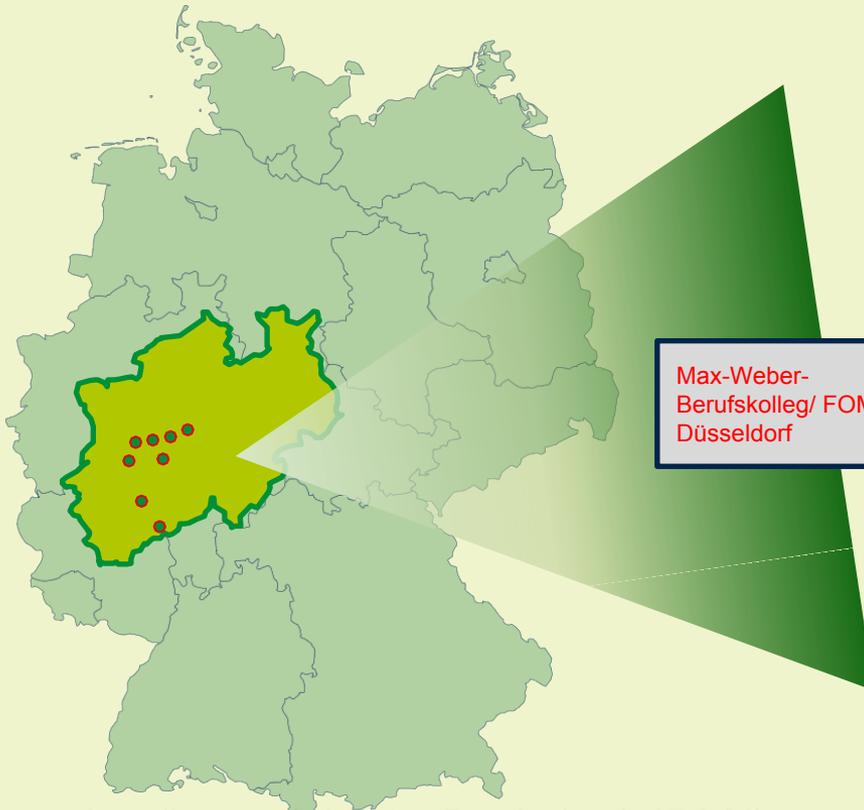
# Umsetzungserfahrungen im Stadtstaat auf Flächenstaat transferieren

Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen





## Das Bundesland Nordrhein-Westfalen



Max-Weber-  
Berufskolleg/ FOM  
Düsseldorf

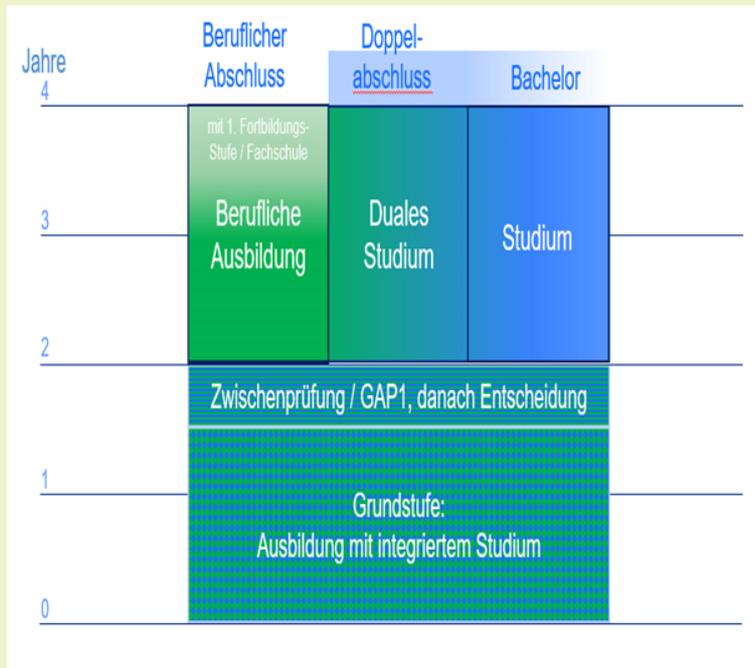


Carl-Reuther-  
Berufskolleg  
Hennef/ HS Bonn-  
Rhein-Sieg

Berufskolleg Jülich/  
FH Aachen

Nell-Breuning  
Berufskolleg  
Frechen/ EUFH  
Brühl

- bevölkerungsreichstes Bundesland: 17,9 Mio. Einwohner (22 % Bevölkerungsanteil)
- 5 Regierungsbezirke: Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln, Münster



## Profilbildende Merkmale:

- **Einstieg** in die duale Berufsausbildung
- **Curriculare** Überschneidungen in Ausbildung und Studium
- Unterstützung durch **Coaching**
- Entscheidungspunkt mit **Anschlussoptionen**
- **Anrechnung** von absolvierten Leistungen



- **Gleichwertigkeit** von beruflicher und akademischer Bildung durch Verzahnung und **Anrechnung** von Lernleistungen aus Ausbildung und Hochschule.
- Attraktives Ausbildungsangebot für jene Schulabsolventen mit HZB, die über ihren weiteren Bildungsweg noch unsicher sind. **Erfahrungsbasierte Entscheidung** über den weiteren Bildungsweg, dadurch geringeres Risiko von Ausbildungs-/Studienabbruch.
- Option zur Rekrutierung von Schulabsolventen mit HZB insbesondere auch für KMU, die gegenüber Großbetrieben im Rahmen des Dualen Studiums Attraktivitätsnachteile haben.
- **Strukturbildendes**, nachhaltiges Bildungsangebot zur Stärkung der dualen Berufsausbildung. Stärkung der Berufsbildung durch Erstverankerung eines hybriden Bildungsgangs in der dualen Berufsausbildung. Dadurch Verbesserung der Nutzen- und Chanceneinschätzung bei Schulabsolventen.
- Entwicklung eines **hybriden** Kompetenzprofils, das mit seiner Wissenschafts- und Praxisbasierung zur bedarfsgerechten Deckung eines betrieblichen Fachkräftebedarfs beiträgt



## Rechtliche Grundlage

### Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO-BK § 5 Organisation)

Neue Verwaltungsvorschrift **5.10 zu Absatz 10**

Zur Sicherstellung der umfassenden Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen eines dualen Studiums zum Besuch der Fachklassen berechtigt sind, ist berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzentwicklung und Kompetenzförderung notwendig.

- Der **Unterricht** in der Berufsschule kann von den Berufskollegs in Abstimmung mit der Hochschule für die Studierenden auf einen zeitlich leistbaren Umfang **reduziert** werden.
- Bei der Anzeige entsprechender Kooperationen ist der oberen Schulaufsicht darzulegen, wie sowohl **berufsbezogene** als auch deutsch/kommunikative, ethisch/religiöse, politisch/gesellschaftliche und gesundheitsfördernde Aspekte durch eine entsprechende **Abstimmung der Didaktischen Jahresplanung** des Berufskollegs, der **betrieblichen Ausbildungsplanung** und der **Studieninhalte** der Hochschule berücksichtigt werden.
- Der Unterricht kann in durch Lehrkräfte betreute, vor- und nachbereitete andere Lernformen (**Selbstlernphasen**) organisiert werden, wenn diese integraler Bestandteil des Bildungsganges sind und die Präsenzzeit überwiegt.



## Workshops mit BKs / BRen/ Hochschulen von Sept. 2019 bis Januar 2020

- **Ziele der Konzeptphase:**
  - Entwicklung eines überzeugenden Umsetzungskonzeptes
  - Meilenstein-/Zeitplanung
  - Kernherausforderungen / Bezugsrahmen:
    - Bestimmung der Zielgruppe
    - Curriculare Entwicklungen (Analyse; Anrechnungen)
    - Ausbildungs- und Studienorganisation
    - Coachingkonzept
    - Kommunikations- und Marketingkonzept
    - Organisation – formale Fragen
    - Kommunikation mit Politik / Wirtschaft

Ausgangs- und Ansatzpunkte für die **Konzeption** in NRW  
 Wettbewerb InnoVET: Zukunft gestalten –  
 Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung



## Auswahl von

Berufskollegs	Ausbildungsberufe	Studiengänge	Hochschulen
Nell- Breuning- BK in Frechen	Kfl. Büromanagement Kfl. Groß-/Außenhandel	General Management	EUH Brühl
Max-Weber-BK in Düsseldorf	Kfl. Büromanagement	Business Administration	FOM
BK Jülich	Industriemechaniker/in Kfz. Mechatroniker/in	Maschinenbau Fahrzeugtechnik	Fachhochschule Aachen
4. Berufskolleg	...	...	4. Hochschule

# Verzahnung beruflicher und akademischer Ausbildung (studienintegrierende Ausbildung)



## Konzeptphase im InnoVet Projekt (MSB)

 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**ANTRAGSKONZEPT**  
(Anlage zum easy-online-Antrag)  
für die Konzeptphase  
des Bundeswettbewerbs „Zukunft gestalten – Innovationen für  
eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“

**HINWEISE zur Antragstellung:**

- Bitte verwenden Sie Schriftart Arial, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5
- Für Punkt 2 «Übersicht über das geplante Vorhaben/Begründung» muss eine maximale Seitenzahl von 8 Seiten eingehalten werden.
- Die Eintragungen in Klammern [ ] enthalten Hinweise zu den in den jeweiligen Feldern erbetenen Angaben. Bitte nutzen Sie sie zur Orientierung und löschen Sie sie, nachdem Sie die Felder ausgefüllt haben.

**1. Angaben zum Antragsteller**

Angaben zum Antragsteller				
<b>Antragsteller</b>				
<b>Adresse der Einrichtung</b>	Straße, Hausnummer PLZ Ort Bundesland			
<b>Ansprechpartner/in</b>	Name, Vorname Telefon E-Mail			
<b>Art des Antragstellers</b>	<table border="0"><tr><td><input type="checkbox"/> Kammer <input type="checkbox"/> einer Kammer ange- schlossen <input type="checkbox"/> Wirtschaftsunterneh- men <input type="checkbox"/> Wirtschafts- oder Branchenverband <input type="checkbox"/> einem Wirtschafts- oder Branchenverband angeschlossen <input type="checkbox"/> Wirtschaftskluster / Forschungskuster (auch koordinierende Stelle)</td><td><input type="checkbox"/> Gewerkschaft <input type="checkbox"/> einer Gewerkschaft ange- schlossen <input type="checkbox"/> Wohlfahrtsverband <input type="checkbox"/> einem Wohlfahrtsverband angeschlossen <input type="checkbox"/> Kirche / Glaubensgemein- schaft <input type="checkbox"/> einer Kirche / Glaubens- gemeinschaft angeschlos- sen <input type="checkbox"/> Dienstleisterschaft (ohne Volkshochschulen) <input type="checkbox"/> Volkshochschule</td><td><input type="checkbox"/> unabhängiger Bildungs- dienstleister/ Bildungs- träger <input type="checkbox"/> Berufsbildende Schule/ Berufskolleg <input type="checkbox"/> Allgemeinbildende Schu- le <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/> Sonstiges: <b>Zusätzliche Angabe:</b> <input type="checkbox"/> als Bildungsträger/ Bil- dungsdienstleister in der beruflichen Bildung tätig</td></tr></table>	<input type="checkbox"/> Kammer <input type="checkbox"/> einer Kammer ange- schlossen <input type="checkbox"/> Wirtschaftsunterneh- men <input type="checkbox"/> Wirtschafts- oder Branchenverband <input type="checkbox"/> einem Wirtschafts- oder Branchenverband angeschlossen <input type="checkbox"/> Wirtschaftskluster / Forschungskuster (auch koordinierende Stelle)	<input type="checkbox"/> Gewerkschaft <input type="checkbox"/> einer Gewerkschaft ange- schlossen <input type="checkbox"/> Wohlfahrtsverband <input type="checkbox"/> einem Wohlfahrtsverband angeschlossen <input type="checkbox"/> Kirche / Glaubensgemein- schaft <input type="checkbox"/> einer Kirche / Glaubens- gemeinschaft angeschlos- sen <input type="checkbox"/> Dienstleisterschaft (ohne Volkshochschulen) <input type="checkbox"/> Volkshochschule	<input type="checkbox"/> unabhängiger Bildungs- dienstleister/ Bildungs- träger <input type="checkbox"/> Berufsbildende Schule/ Berufskolleg <input type="checkbox"/> Allgemeinbildende Schu- le <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/> Sonstiges: <b>Zusätzliche Angabe:</b> <input type="checkbox"/> als Bildungsträger/ Bil- dungsdienstleister in der beruflichen Bildung tätig
<input type="checkbox"/> Kammer <input type="checkbox"/> einer Kammer ange- schlossen <input type="checkbox"/> Wirtschaftsunterneh- men <input type="checkbox"/> Wirtschafts- oder Branchenverband <input type="checkbox"/> einem Wirtschafts- oder Branchenverband angeschlossen <input type="checkbox"/> Wirtschaftskluster / Forschungskuster (auch koordinierende Stelle)	<input type="checkbox"/> Gewerkschaft <input type="checkbox"/> einer Gewerkschaft ange- schlossen <input type="checkbox"/> Wohlfahrtsverband <input type="checkbox"/> einem Wohlfahrtsverband angeschlossen <input type="checkbox"/> Kirche / Glaubensgemein- schaft <input type="checkbox"/> einer Kirche / Glaubens- gemeinschaft angeschlos- sen <input type="checkbox"/> Dienstleisterschaft (ohne Volkshochschulen) <input type="checkbox"/> Volkshochschule	<input type="checkbox"/> unabhängiger Bildungs- dienstleister/ Bildungs- träger <input type="checkbox"/> Berufsbildende Schule/ Berufskolleg <input type="checkbox"/> Allgemeinbildende Schu- le <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/> Sonstiges: <b>Zusätzliche Angabe:</b> <input type="checkbox"/> als Bildungsträger/ Bil- dungsdienstleister in der beruflichen Bildung tätig		

- Antragstellung für die Konzeptphase erfolgt
- Antragsteller Kreis Düren
- Teilnehmende BKs wie in der Pilotphase (BR Köln und Düsseldorf)
- In Umsetzungsphase Ausweitung auf weitere BKs geplant (falls Zuschlag erfolgt)
- MSB und MAGS koordinierende Funktion
- Ziel Konzeptphase: Antragstellung für Umsetzungsphase
- Antrag für die Umsetzungsphase muss bis 29.02.2019 eingereicht werden

## Ergebnisse der Konzeptphase:

- Validierung von Umsetzung einer SiA an drei Standorten
- Konzeptionelle Planung und Vorbereitung der Umsetzung
- Vorgehensmodell zur Anleitung des Transfers auf weitere Standorte



## Planungen für die Umsetzungsphase (falls Zuschlag)

- An geeigneten Standorten Weiterentwicklung und Umsetzung einer SiA im Zusammenwirken von BK – Hochschule – Betrieben
- Ziele, Akteure, Verbundpartner bestimmen
- Organisation und Management klären, z. B. Geschäftsstelle, Beirat
- Laufzeit (48 Monate)
- Zeit- und Meilensteinplanung; Arbeitspakete
- Vernetzungsstruktur: z. B. mit HH, andere Bundesländer, andere Projekte
- Ressourcenbedarf
  - BK-Standorte
  - Hochschulen
  - Wissenschaftliche Begleitung
  - Koordination
  - ....



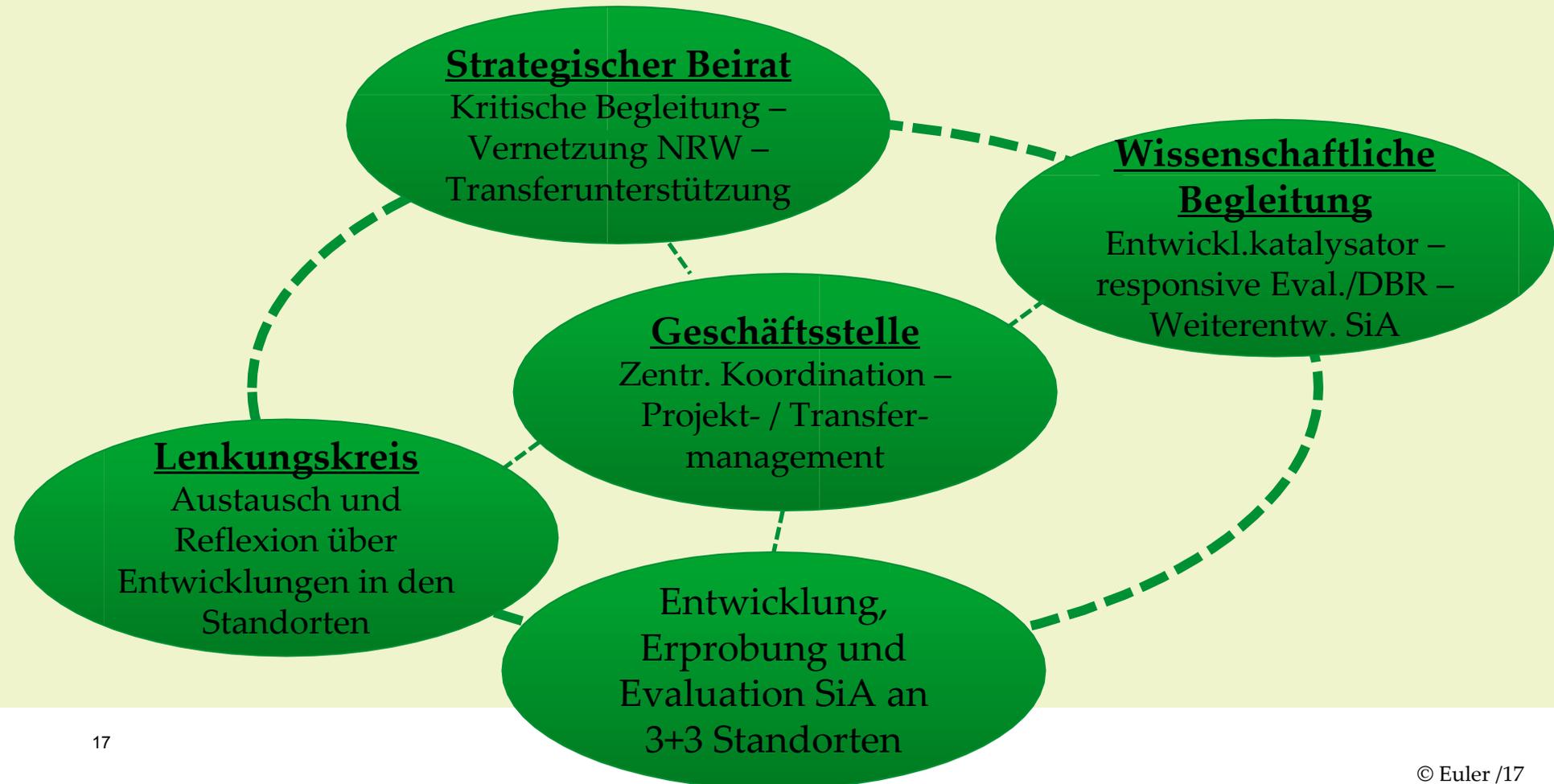
## Planungen für die Umsetzungsphase (falls Zuschlag)

### Kriterienliste, für eine Auswahl der Berufskollegs für den Transfer

1. Berufskollegs, die sehr motiviert sind, am Projekt teilzunehmen
2. Berufskollegs, die idealerweise schon über Erfahrungen mit Kooperationen mit (staatlichen) Hochschulen verfügen (Verhältnis privater/ öffentlicher Hochschulen sollte möglichst ausgeglichen sein)
3. Berufskollegs im städtischen und ländlichen Raum (in der Konzeptphase bisher nur ein städtisches Berufskolleg)
4. Berufskollegs mit Kooperationen mit staatlichen und privaten Hochschulen
5. Bildungsgänge, die über ausreichend Auszubildende mit FHR und AHR verfügen, z. B. IT-Bereich (technischer Bereich) (hier auch hohe Abbrecherquoten im Studium)
6. Berufskollegs, die ggf. zum Braunkohlerevier „Rheinschiene“ zu zählen sind
7. Berufskollegs, die ggf. zur Ruhrregion zu zählen sind (in Hinblick auf eine mögliche Teilnahme beim Wettbewerb der Landesregierung „Zukunftscampus Ruhr“)
8. Berufskollegs, die nicht die bereits bestehenden drei SiA Kooperationen „gefährden“

# Umsetzungsstrukturen

## Organisationsschema





Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**